

Rübezahl als Lumpensammler.

In Schlesien und Böhmen wurden in vergangenen Zeiten zur Frühlingszeit viele schöne Volksfeste gefeiert, die in unsern Tagen der flutende Strom der Zeit hinweggespült hat. Da gab es auch ein Frühlingsfest in den Dörfern des Riesengebirges, welches man „Maikönigin“ nannte. Auf der Dorfweiese versammelte sich die Bevölkerung an einem lieblichen Maientage, ringsum waren Buden und Verkaufsstände aufgestellt, in der Mitte aber wurden von jungen Burschen und Mädchen allerlei Maiespiele in sinniger Weise abgehalten. Am gespanntesten aber war die Aufmerksamkeit aller Festbesucher, wenn die „Maikönigin“, welche dem Feste den Namen gab, einhergeführt wurde.

Eine Anzahl junger Mädchen in weißen Kleidern mit roten Bändern und vergoldeten Sternchen im Haar, mit den ersten Frühlingsblumen, Veilchen, Anemonen und Gänseblümchen geschmückt, geleiteten eine sogenannte Königin, die mit Blumen bekränzt war, auf den Festplatz. Während des Zuges, welcher sehr feierlich vor sich ging, durfte keins der Mädchen still stehen, sondern alle mußten sich singend umdrehen. Dann machten die Mädchen halt und die Maikönigin mußte sich drehen. Hierbei sangen ihre Begleiterinnen ein Lied, dessen Anfang lautete:

Maikönigin, lehr dich dreimal herum,
 Daß dich beschauen um und um,
 Maikönigin, komm in den grünen Wald hinein,